

Spiel ohne Grenzen am 27. März 2015

Aus fast allen Riegen trafen sich an diesem Freitagabend ca. 15 spielfreudige Turnerinnen und Turner zum Spiel ohne Grenzen. Vielpersprechend sahen die einzelnen Posten aus, von knifflig bis zum Gedächtnistraining war alles vorhanden.

Die Pingpong-Bälle durch den aufgezeichneten Parcours zu blasen war nicht ganz einfach, denn aufgeklebte Hölzchen dienten als Schikane. Zudem musste das Team die Blaskraft gut einteilen!

Weiter ging's mit Klettergästli anziehen und darin einen Hindernisparcours zu überwinden. Was einfach tönt ist doch nicht ganz so einfach, denn die beiden Klettergästli waren zusätzlich noch mit einem Seil verbunden. So musste sich das startende Paar im Klaren sein, wie es durch den Ring schlüpft, wie dann über Barren und Kasten zu klettern ohne sich gegenseitig zu behindern. Dann waren auch noch die Slalomstangen, die nicht umgeworfen werden durften, bevor man am Ziel die Gästli dem nächsten Paar übergeben konnte.

Beim Federballspiel konnte überschüssige Energie verbraucht werden, da immer die Seiten gewechselt wurden.

Mit möglichst ruhiger Hand wurde beim nächsten Posten versucht die Moosgummiringe über einen Stab zu werfen. Allzu viele Punkte wurden hier nicht geholt. Das Memory zeigte viele schöne Dorfbilder, wobei es hier ja vor allem darum ging, möglichst viele Bildpaare aufzudecken, ein gutes Gedächtnistraining.

Koordination war beim nächsten Posten gefragt, denn mit Softballschläger und Ball „pingpöngle“ ist ja noch zu bewältigen! Aber dazu noch unter dem Barren durch zu schlüpfen und über die dicke Matte zu marschieren ohne den Ball zu verlieren, das braucht Konzentration und Koordination.

Zu guter Letzt klemmte sich jeweils ein Paar noch möglichst viele Kartons zwischen Hand/Kopf, Knie/Hand, Schulter/Nase.... Was für die Ausführenden wie für die Zuschauer sehr amüsant war.

Das Spiel ohne Grenzen gewonnen haben in diesem Jahr „die glorreichen 4“ vor „Tinu's Frauen“! Es war ein lustiger und zufriedener Abend, der mit einem gemütlichen Höck bei Getränken und Gebackenem endete.

Herzlichen Dank Manfred und Rosemarie für die super Organisation. Wir freuen uns alle schon auf die nächste Auflage.

Die Vierten „kei Ahnig“